

## KURZ NOTIERT: WAS GIBT ES NEUES ...

### ... VOM NEUBAU DES QUARTIERSTREFFS IN DEN BREITWIESEN

Der vom DRK betriebene Quartierstreff in der Tilsitstraße (Breitwiesen) ist bei vielen Bürgerinnen und Bürgern als gemütlicher Ort des Treffens und Austauschs bekannt und so beliebt, dass der Platz langsam eng wird. Der Quartierstreff, der derzeit in einer Erdgeschosswohnung der GeWoBau GmbH beheimatet ist, soll daher in den kommenden Jahren neue Räumlichkeiten beziehen. Auf dem Gelände der Breitwiesenschule ist der Bau eines neuen Quartierstreifs geplant, der genügend Raum für das gesellige Miteinander sowie für viele Angebote und Aktionen bietet. Im Herbst dieses Jahres wird es weitere Informations- und Beteiligungsveranstaltungen geben, bei denen die Planung vorgestellt werden soll.



### ... VOM BAUVORHABEN DES ASB IN BUBENHAUSEN

Auch in Bubenhausen steht ein neues, bauliches Projekt an. Der ASB plant den Bau einer Tages-, Nacht- und Urlaubspege mit offenem Quartierstreff. Zu diesem Zweck wurde das Nachbargebäude in der Friedrich-Ebert-Straße erworben, das in einem ersten Schritt nun zurückgebaut werden soll. Langfristig soll hier ein Ort des Austausches entstehen, der allen Bürgerinnen und Bürgern in Bubenhausen offensteht und auch Raum für neue Angebote bietet.



**ASB**  
Arbeiter-Samariter-Bund

## UMFRAGE: Was benötigt das Quartier?

Um die Angebote und die Arbeit des Quartiersmanagements noch mehr an die Wünsche der Bewohnerinnen und Bewohner anzupassen, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Unter dem Link <https://www.surveio.com/survey/d/R3Y2K5P7M9G4Q8W2F> können Sie bis zum 15. August 2019 an der Online-Befragung teilnehmen und uns mitteilen, welche Themen der Quartiersentwicklung Ihnen am Herzen liegen. Den Fragebogen finden Sie auch als Beilage in der Stadtteilzeitung. Gerne können Sie diesen ausfüllen und uns per Post zukommen lassen oder direkt in den Briefkasten des Stadtteilbüros einwerfen. Gerne hilft das Quartiersmanagement im Stadtteilbüro auch dabei, den Fragebogen auszufüllen.

**Quartiersmanagement „entlang des Hornbachs/Breitwiesen“**  
Friedrich-Ebert-Straße 10, 66482 Zweibrücken

06332/871-610  
yvonn.weber@stadtberatung.info

06332/871-609  
marco.mueller@stadtberatung.info

Öffnungszeiten:  
Mo. + Mi.: 11 – 13 Uhr

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Stadt Zweibrücken  
**Verantwortlich für den Inhalt:** Stadt Zweibrücken  
**Redaktion und Layout:** Stadtberatung Dr. Sven Fries  
**Auflage:** 3.000 Exemplare  
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

Gefördert von: Gemäß §9, Absatz 4 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz teilen wir mit: Die Stadtteilzeitung wird gefördert durch Mittel der Städtebauförderung aus dem Programm Soziale Stadt (90 % Städtebaufördermittel des Landes einschließlich Bundesfinanzhilfen) und mit 10 % aus Eigenmitteln der Stadt Zweibrücken.

## INTERVIEW SPIEL- UND LERNSTUBE

Das Interview wurde mit Frau Paulus, Spiel- und Lernstube Webenheimstraße, und mit Frau Clauer, Leiterin der Spiel- und Lernstube Brückenstraße, geführt.

**Wie lange bestehen die Spiel- und Lernstuben an den Standorten Brückenstraße und Webenheimstraße? Für wen ist dieses Angebot?**

Beide Einrichtungen bestehen schon seit mehr als 25 Jahren. Dort können jeweils bis zu 20 Kinder im Alter zwischen 6 und 14 Jahren betreut werden. Insbesondere Frau Paulus von der Spiel- und Lernstube Webenheimstraße betont, dass alle Kinder mit ihren Familien willkommen sind, unabhängig von Alter, Herkunft und Religion. Jeder wird genau so angenommen und unterstützt, wie er ist. Die Mitarbeiterinnen freuen sich über eine große Vielfalt im respektvollen Miteinander.

**Was sind die Aufgaben der Spiel- und Lernstuben? Welche Angebote gibt es?**

Nach der Ankunft in der Einrichtung erhalten die Kinder zunächst eine Mahlzeit bevor es an die Bewältigung der Hausaufgaben geht. Sind diese geschafft, stehen pädagogische Angebote auf dem Programm. Die Bandbreite reicht vom gemeinsamen Lesen über kreative Projekte bis hin zu Fantasiereisen – ganz nach den Interessen und Wünschen der Kinder. Wichtig ist in beiden Spiel- und Lernstuben die aktive Einbindung der Kinder. Die betreuenden Kräfte sind dabei aber nicht nur Aufsichtspersonen sondern auch Ansprechpartner bei Situationen im Alltag. Dies kann sowohl schulische als auch persönliche Themen umfassen. Die Spiel- und Lernstuben sind während der Schulzeit nachmittags geöffnet. In den ersten drei Wochen der Sommerferien gibt es daneben auch ein abwechslungsreiches Programm für die Kinder. Über diese Angebote hinaus sind die Einrichtungen auch Anlaufstelle und Begegnungsstätte für Familien. Auf der Grundlage des lebenswelt- und sozialraum-orientierten Ansatzes der Spiel- und Lernstuben ist dies nicht nur auf die Familien der betreuten Kinder ausgerichtet, sondern bezieht auch die Bewohner und Bewohnerinnen aus dem näheren Wohnumfeld mit ein. Dass dies ein erfolgreiches Konzept ist, zeigen die jüngsten Entwicklungen in der Webenheimstraße. Mit Unterstützung der Anwohner haben die Kinder der Spiel- und Lernstube mit ihren Familien einen kleinen Garten angelegt, der nun auch gemeinschaftlich gehegt und gepflegt wird. Der gegenseitige Respekt und die Anerkennung der Leistung bilden die Basis einer positiven Entwicklung. Die Spiel- und Lernstube Brückenstraße bietet seit einigen Jahren einen Babybasar an, der immer gut angenommen wird. Der Erlös kommt den Kindern und den Eltern zugute, wenn neue Materialien angeschafft oder gemeinsame Unternehmungen finanziert werden können. In diesem Jahr ist zudem auch wieder ein Straßenfest geplant, bei dem die Anlieger auch herzlich willkommen sind.

**Welche Chancen sehen Sie in dem Programm „soziale Stadt“?**

Mit den bereits begonnen Projekten, wie dem Lesetag mit Frau Folz oder Dreck-weg-Aktionen, konnte das Angebot der Spiel- und Lernstuben bereits ergänzt werden. Daneben freuen wir uns über die Kooperation bei kleineren und größeren Events, mit denen auch das Engagement im Umfeld der Einrichtungen stärker voran getrieben werden kann. Auch die Vernetzung mit weiteren Akteuren, wie z. B. der GeWoBau GmbH und dem DRK, ist ein wertvoller Beitrag zu unserer Arbeit. Wir freuen uns auf den weiteren Austausch und Kooperationen zur Verbesserung der Lebenslage im Quartier.



## GRUSSWORTE



Ihr

*Prof. Dr. Marold Wosnitza*  
Oberbürgermeister

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

die Umsetzung des städtebaulichen Förderprogramms „Soziale Stadt“ bietet unserer Stadt die Möglichkeit, trotz angespannter Haushaltslage wichtige Investitionen in die Entwicklung der beiden Quartiere „entlang des Hornbachs/Breitwiesen“ und „an der Steinhauser Straße“ zu tätigen und damit die Lebensqualität in den betroffenen Stadtteilen zu erhöhen. Neben baulichen Maßnahmen fördern wir über die „Soziale Stadt“ auch Projekte und Initiativen, die zu einem Mehr an Miteinander in den Stadtteilen führen sollen. Damit dies gelingt, sind wir auch auf Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, auf Ihre Meinung, Ihr Engagement und Ihre Hingabe für unsere schöne Stadt angewiesen. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude mit der vorliegenden Ausgabe der Stadtteilzeitung.



Neben den baulichen Maßnahmen, die im Rahmen der „Sozialen Stadt“ umgesetzt werden, liegt ein wichtiger Fokus des Förderprogramms auch auf der Verankerung und Unterstützung sozialer Initiativen im Quartier. Darunter sind Aktionen und Projekte zu verstehen, die dazu beitragen, dass das gemeinschaftliche Leben in den strukturell geschwächten Gebieten wieder gestärkt wird. Auch im Quartier „entlang des Hornbachs/Breitwiesen“ soll es unter Mitwirkung des Quartiersmanagements gelingen, gemeinsam mit den Menschen und Vereinen vor Ort die attraktiven, sozialen Netzwerke im Quartier aufrechtzuerhalten und für die Zukunft zu stärken. Für dieses Vorhaben bedarf es auch Ihrer Expertise und Mithilfe. Bleiben Sie engagiert.

Ihr

*Christian Gaus*  
Christian Gaus  
Bürgermeister/Sozialdezernent



Mit dem Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ unterstützt der Bund seit 1999 die städtebauliche Aufwertung und die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts in benachteiligten Stadt- und Ortsteilen. Auch im Quartier „entlang des Hornbachs/Breitwiesen“ sind wichtige bauliche Projekte in Planung, die dieses Ziel verfolgen. Mit dem Quartierstreff in den Breitwiesen und dem geplanten Umbau des ASB-Gebäudes in Bubenhausen sollen an zwei zentralen Bereichen im Quartier neue Orte des Austausches und des sozialen Miteinanders entstehen. Über die weiteren Schritte informieren wir Sie gerne. Bleiben Sie neugierig.

Ihr

*Henno Priman*  
Henno Priman  
Beigeordneter / Baudezernent

## NEUES AUS DEM STADTEILBÜRO

Im Stadtteilbüro in der Friedrich-Ebert-Straße 10 finden Bürgerinnen und Bürger aus dem Quartier ein offenes Ohr und tatkräftige Beratung und Unterstützung, zum Beispiel beim Beantragen eines Verfügungsfonds-Projektes.



Das Büro ist immer Dienstags und Mittwochs von 11 bis 13 Uhr besetzt. Außerhalb der Sprechzeiten sind die Quartiersmanager telefonisch und per E-Mail zu erreichen.

**Quartiersmanagement Soziale Stadt „entlang des Hornbachs/Breitwiesen“**  
Stadtteilbüro (Eingang Sparkasse)  
Friedrich-Ebert-Straße 10  
66482 Zweibrücken

06332/871-610  
yvonn.weber@stadtberatung.info

06332/871-609  
marco.mueller@stadtberatung.info

Öffnungszeiten:  
Mo. + Mi.: 11 – 13 Uhr

## RÜCKBLICK: TAG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG

„Wir im Quartier“



Trotz schlechten Wetters herrschte reges Treiben am Stand des Quartiersmanagements

Am 11. Mai 2019 nahm unser Quartier „Soziale Stadt – entlang des Hornbachs/Breitwiesen“ am „Tag der Städtebauförderung“ teil. Gemeinsam mit dem Quartier „Soziale Stadt – an der Steinhauser Straße“ und dem DRK Quartierstreff in den Breitwiesen durften wir an diesem Tag unsere Aktionen, Angebote und die Arbeit im und fürs Quartier präsentieren. Ein besonderes Highlight war der angegliederte Stand für das quartiersübergreifende Projekt „Biotopia“ vom Deutschen Roten Kreuz, bei dem Kinder aus der ganzen Stadt ihren eigenen

Salatkopf anpflanzen durften und dazu wunderschöne Blumentöpfe gestaltet haben.

In diesem Jahr fand der „Tag der Städtebauförderung“ gemeinsam mit dem Begegnungsfest statt, wodurch alle Besucherinnen und Besucher auch kulinarisch voll auf ihre Kosten gekommen sind. Vor dem Panorama musikalischer und künstlerischer Live-Acts auf der Bühne haben alle Besucher geschlemmt und sich über aktuelle und kommende Projekte in ihrem Quartier informiert.

## SERIE: „GESICHTER AUS DEM QUARTIER“

Die Menschen, nicht die Häuser, machen die Stadt

Bereits in den vorangegangenen Ausgaben haben wir an dieser Stelle Menschen vorgestellt, die im Quartier der „Sozialen Stadt – entlang des Hornbachs/Breitwiesen“ leben, arbeiten oder sich engagieren. In dieser Ausgabe möchten wir uns Vereinen widmen, die einen wichtigen Anteil am sozialen Leben im Quartier haben und dadurch erheblich zur Lebensqualität beitragen.

**Herr Stark, was bedeutet die Abkürzung VB und wo befindet sich Ihr Verein im Gebiet?**

„VB“ steht für „Vereinigte Bewegungsspieler“, die sich nicht nur zum Fußballspielen treffen. Unser Vereinsheim steht in der Schlachthofstraße 17a. Das gesamte Areal liegt unmittelbar am Hornbach.

**Welche Sportangebote bietet der Verein neben dem Fußball? Gibt es spezielle Angebote für Kinder und Jugendliche oder für Senioren/Innen?**

Neben den verschiedenen Fußballmannschaften in unterschiedlichen Altersklassen verfügen wir über ein vielfältiges Angebot im Freizeit- und Breitensport. Dieses umfasst mit unseren Turnzweigen oder dem Kinderyoga auch Kurse für die Kleinsten. Daneben bieten wir Zumba-, Pound- und Aerobic-Kurse zum Auspowern für junge Menschen und Junggebliebene, aber auch Wirbelsäulengymnastik und Frauenfitness für Mitglieder mittleren Alters sowie rüstige Senioren und Seniorinnen.

Neben der Inklusion spielt für uns – als „Stützpunktverein für Integration durch Sport“ – auch die Integration bei unseren verschiedenen Angeboten eine große Rolle.

**Wie und durch welche Angebote ist der Verein mit dem Gebiet verbunden?**

Uns war es schon immer wichtig, die im Gebiet lebenden Menschen, und vor allem auch die Kinder, anzusprechen, zu motivieren und zu bewegen. Daher arbeiten wir immer wieder gerne mit den ansässigen Institutionen, wie beispielsweise der Spiel- und Lernstube in der Schwalbenstraße, zusammen.

Für unsere Mitglieder, aber auch für die Bewohnerinnen und Bewohner des Gebietes haben wir zahlreiche Angebote, bei denen Menschen zusammengeführt werden. Zu nennen wären da beispielsweise unsere Spielefeste oder verschiedene Ausflüge innerhalb des Stadtgebietes, aber auch in andere Städte.

Dabei arbeiten wir auch mit dem Quartiersmanagement der „Sozialen Stadt – entlang des Hornbachs/Breitwiesen“ zusammen. Gemeinsam haben wir schon Dreck-weg-Aktionen entlang des Hornbachs durchgeführt oder konnten mit Mitteln des Verfügungsfonds kleinere Veranstaltungen (etwa eine Ostereiersuche oder eine Baumpflanzung) auf die Beine stellen.

**Was wünschen Sie sich für die Zukunft und welche Chancen sehen Sie in dem Programm „Soziale Stadt“?**

Von großer Bedeutung ist für uns vor allem eine Verbesserung der derzeit unbefriedigenden Parkplatzsituation, da die Parkfläche kaum mehr befahrbar ist.

Langfristig würden wir uns freuen, wenn die Ideen aus dem Integrierten Entwicklungskonzept für das Gebiet „Soziale Stadt – entlang des Hornbachs/Breitwiesen“ umgesetzt würden. Uns betreffend, wäre dies zum Beispiel eine Erneuerung des Spielplatzes einschließlich der Ergänzung um einen Soccer Court. Davon würden nicht nur unsere aktiven Jugendlichen, sondern auch die Kinder aus dem Quartier, denen hier eine attraktive Anlaufstelle geschaffen werden könnte, profitieren.



Der VB Zweibrücken engagiert sich regelmäßig für die Entwicklung im Quartier, wie hier bei der offiziellen „Baumtaufe“ im Rahmen des „internationalen Tag des Baumes“, der am 23. April feierlich begangen wurde.

## DER VERFÜGUNGSFONDS

Mit den Geldern des Verfügungsfonds wird das ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger des Quartiers für ihre Mitmenschen und auch für das Gebiet selbst finanziell unterstützt. In der Vergangenheit konnten dank dieser Möglichkeit bereits etliche Ideen von Vereinen, Initiativen oder Privatpersonen realisiert werden.

Im Jahr 2018 waren dies insgesamt sechs Projekte, die zum Teil auch ohne Förderung weitergeführt werden können. Mit drei bereichernden Ideen für das Quartier haben wir im ersten Halbjahr 2019 bereits die Hälfte davon schon wieder erreicht. Das Quartiersmanagement möchte sich daher auf diesem Weg ganz herzlich für das Engagement der Helfer und Helferinnen bedanken. Hier einige Beispiele:

**Kunst gegen Rassismus - „Jung und Alt setzen gemeinsam ein Zeichen für ein buntes Zweibrücken“**

„I have a dream“ ist der Titel einer berühmten Rede von Martin Luther King, die er vor mehr als 250.000 Menschen am 28. August 1963 am Lincoln Memorial in Washington D.C. hielt. Sein Traum, dass Leute unterschiedlicher Herkunft, Hautfarbe, Religion oder Sexualität sowie verschiedenen Alters zusammenleben können, kann Wirklichkeit werden. Daran müssen wir jeden Tag arbeiten!



Aus diesem Grund haben die Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen der Herzog-Wolfgang Realschule plus (Standort Mozartstraße) in Kooperation mit den

Seniorinnen und Senioren des DRK-Quartierstreffs in den Breitwiesen im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus unterschiedlichste Holzfiguren als Ausdruck der Vielfalt in unserer Gesellschaft gestaltet. Darüber hinaus haben sich die Kinder gemeinsam mit den Seniorinnen und Senioren auch in anderen Fächern inhaltlich mit dem Thema auseinandergesetzt.



Die Ergebnisse werden derzeit in einer Wanderausstellung in Zweibrücken allen Bürgerinnen und Bürgern zugänglich gemacht.

**Bewegungsprogramm für Senioren und Seniorinnen**

Im Jahr 2018 wurde das Programm „MoMent“ (motorisches und mentales Training) erfolgreich im DRK-Quartierstreff in den Breitwiesen angeboten und umgesetzt.

Die Weiterentwicklung des Angebots fördert nun gezielt die Selbständigkeit der Senioren und Seniorinnen durch spezielles Training von Alltagssituationen, die spielerisch verpackt werden. In der Fortführung des Projektes geht es primär um die stärkere Einbindung des

## EIN DANK AN UNSERE UNTERSTÜTZER

Neben den zur Verfügung stehenden öffentlichen (Förder-)Geldern können für die Gebiete der „Sozialen Stadt“ auch immer wieder Spendengelder akquiriert werden. Dank dieser Unterstützung durch Private ist es möglich, neben den „großen“ baulichen Maßnahmen auch weitere Projekte zur Aufwertung des Gebietes zu realisieren.

**Sparkasse Südwestpfalz**

**Spende Sparkasse Südwestpfalz**

Dank der finanziellen Unterstützung der Sparkasse Südwestpfalz konnte eine weitere Bank am Fußweg entlang des Hornbachs aufgestellt werden. Damit wird insbesondere den Anfragen älterer Bewohner und Bewohnerinnen des Quartiers Rechnung getragen. Die neu geschaffenen Sitzgelegenheiten bieten die Möglichkeit, den Naturraum am Hornbach zu genießen und dort auch verweilen zu können.

**Spende Kneippverein Zweibrücken e. V.**

Mit den bereits zur Verfügung stehenden Geldern des Kneippvereins Zweibrücken e. V. soll ein weiterer Bereich entlang des Hornbachs (ökologisch) aufgewertet werden. Die Idee zur Neugestaltung des Seitenstreifens zwischen Fußweg und dem Gelän-

denfalls der Teilnehmenden und um die Verbesserung der Mobilität. Bei guter Witterung werden einzelne Angebote künftig auch im Freien durchgeführt.

**Pflanzaktion zum Tag des Baumes**

Am Tag des Baumes (25.04.2019) wurde im Bereich des VB-Geländes am Hornbach in Kooperation mit dem Beirat für Migration und Integration eine Scharlach-Eiche gepflanzt. Im Rahmen einer schönen Taufzeremonie erhielt der Baum mit dem Namen „Tuesday for future“ einen schönen Platz im Gebiet. Die Kinder der namensgebenden „Dienstags-Gruppe“ hatten sichtlich Spaß, sich so selbst auch an der Aufwertung ihres Umfeldes zu beteiligen und sich aktiv mit dem Umweltschutz auseinander zu setzen. Der VB hat die Patenschaft für den Baum übernommen und will gemeinschaftlich für sein prächtiges Gedeihen sorgen.

Vor dem abschließenden geselligen Beisammensein galt es noch, den Weg entlang des Hornbachs in einer gemeinsamen Dreck-weg-Aktion zu reinigen.



**Verein Kneipp**  
aktiv & gesund  
Kneippverein Zweibrücken e. V.

des Kanuvereins an der Stettinstraße beinhaltet unter anderem die Pflege und Aufwertung der Bepflanzung sowie das Aufstellen von Vogelhäuschen und Insektenhotels mit entsprechenden Infotafeln. Die Maßnahme wird vom Quartiersmanagement in Abstimmung mit den zuständigen Fachämtern der Stadt in die Wege geleitet und voraussichtlich im Herbst 2019 umgesetzt.